



**Bearbeitende Stelle:**  
Referat Außenstelle Nostorf OT Horst  
Hausanschrift: Nostorfer Straße 1  
19258 Nostorf  
Postanschrift: Nostorfer Straße 1  
19258 Nostorf  
Tel.: 03884720-0  
Fax: 03884720199



Az: \_\_\_\_\_

**Fragebogen zur Bestimmung des für die Prüfung des Antrages zuständigen Mitgliedstaates (Erstbefragung)**

Bitte beantworten Sie diesen Fragebogen **umgehend schriftlich, spätestens jedoch innerhalb von einer Woche nach Erhalt**. Senden Sie diese an die oben genannte Adresse des Bundesamtes zurück.

Dieser Fragebogen dient der Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaates zur Durchführung des Asylverfahrens. Legen Sie alle Unterlagen zur Person, zum Reiseweg und solche, auf die Sie sich in Ihrem Dublin-Verfahren berufen, vor.

Mein Name ist (Vorname, Name): \_\_\_\_\_

Ich bin geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

**1. Welche Sprache oder Dialekte sprechen Sie?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**2. Welche Staatsangehörigkeit(-en) besitzen Sie?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**3. Können Sie mir Personalpapiere (z.B. Pass, Passersatz, Personalausweis) oder andere Dokumente über Ihre Person (z.B. Zeugnisse, Geburtsurkunden, Wehrpass, Führerschein) vorlegen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Papiere?

Antwort: \_\_\_\_\_

**4. Haben Sie Familienangehörige (Ehegatten, Kinder, Geschwister) und Verwandte (Onkel, Tante, Großeltern) in Deutschland oder in einem anderen Mitgliedstaat?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**4.1. Wen?**

Antwort:  Vater,  Mutter,  Ehegatte,  Kinder  Bruder,  
 Schwester,  Großvater,  Großmutter,  Onkel,  Tante

**4.2. Nennen Sie bitte Familiennamen (ggf. Geburtsnamen), Vornamen, Geburtsdatum und Geburtsort des Familienangehörigen/der Verwandten.**

Antwort: \_\_\_\_\_

**4.3. Können Sie Nachweise über die verwandtschaftliche Beziehung vorlegen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Papiere?

Antwort: \_\_\_\_\_

Erstbefragung Dublin schr. Verf. Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

**4.4. Wo hält sich der Familienangehöriger/Verwandte auf (Mitgliedstaat und konkrete Adresse)?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**4.5. Wurde für den Familienangehörigen/Verwandten in einem anderen Mitgliedstaat/anderen Mitgliedstaaten internationaler Schutz beantragt oder zuerkannt?**

Antwort:  Nein Ja:  beantragt  zuerkannt  Weiß nicht

Wenn ja:

**a) In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**4.6. Sind Sie auf die Unterstützung des Familienangehörigen/Verwandten angewiesen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja, warum?

Antwort: \_\_\_\_\_

**4.7. Ist der Familienangehörigen/Verwandten auf Ihre Unterstützung angewiesen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja, warum?

Antwort: \_\_\_\_\_

**5. Haben oder hatten Sie ein Aufenthaltsdokument/Visum für die Bundesrepublik Deutschland oder einen anderen Mitgliedstaat?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**5.1. Von wem wurde das Aufenthaltsdokument/das Visum ausgestellt?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**5.2. Wann wurde es ausgestellt?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**5.3. Wie lange war es gültig?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6. Von welchem Land haben Sie Ihre Reise angetreten (Heimat- oder Herkunftland)?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6.1. Wann haben Sie Ihr Herkunftsland erstmalig verlassen?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6.2. Nennen Sie die Länder, durch die Sie gereist sind (vom Verlassen des Landes, von dem die Reise angetreten wurde, bis zur Einreise in Deutschland).**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6.3. Nennen Sie Zeitpunkt und Dauer der Reise.**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6.4. Wann sind Sie in Deutschland eingereist?**

Antwort: \_\_\_\_\_

**6.5. Welches Verkehrsmittel haben Sie bei Ihrer Reise benutzt?**

Flugzeug  Sonstiges: \_\_\_\_\_  Weiß nicht:

Erstbefragung Dublin schr. Verf. Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

**7. Sind Sie über einen anderen Mitgliedstaat eingereist?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**7.1. In welchem Mitgliedstaat sind Sie zuerst eingereist?**

Antwort:

**7.2. Wann sind Sie in diesem Mitgliedstaat eingereist?**

Antwort: am

**7.3. Wie lange haben Sie sich in diesem Mitgliedstaat aufgehalten?**

Antwort:

**7.4. Unter welcher Adresse haben Sie sich in diesem Mitgliedstaat aufgehalten?**

Antwort:

**7.5. Haben Sie seitdem das Gebiet der Dublin Mitgliedstaaten verlassen?**

Antwort:  Nein  Ja  Weiß nicht:

Wenn ja:

**7.6. Wo haben Sie sich seitdem aufgehalten und wie lange?**

Antwort:

**7.7. Haben Sie Dokumente, die die Einreise, den Aufenthalt oder das Verlassen des Gebietes der Dublin Mitgliedstaaten nachweisen?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Welche Nachweise?

Antwort:

**8. Waren Sie schon früher einmal in der Bundesrepublik Deutschland?**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

**8.1. Wann?**

Antwort:

**8.2. Haben Sie in Deutschland Asyl beantragt**

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja: Unter welchen Personalien?

Antwort:

**9. Haben Sie in einem anderen Mitgliedstaat/anderen Mitgliedstaaten internationalen Schutz beantragt oder zuerkannt bekommen?**

Antwort:  Nein Ja: beantragt  zuerkannt

Wenn ja:

**9.1. In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort:

**9.2. Wann?**

Antwort:

**9.3. Wo haben Sie gelebt?**

Antwort:

**9.4. Haben Sie neue Gründe und Beweismittel, die nicht in dem früheren Verfahren geltend gemacht wurden und die ein neues Asylverfahren rechtfertigen sollen?**

Antwort:  Nein  Ja (Hinweis: Bitte Formblatt D 1319 an den/die Antragsteller/in versenden)

Erstbefragung Dublin schr. Verf. Aktenzeichen: \_\_\_\_\_

**10. Wurden Ihnen in einem anderen Mitgliedstaat/anderen Mitgliedstaaten Fingerabdrücke abgenommen?**

Antwort:  Nein  Ja:

Wenn ja:

**10.1. In welchem Staat/welchen Staaten?**

Antwort:

**10.2. Wann?**

Antwort:

**Hinweis an die oben genannte Person:**

Aufgrund Ihrer oben gemachten Angaben wird das Bundesamt nunmehr zunächst die Durchführung eines Dublin-Verfahrens prüfen.

Für die inhaltliche Richtigkeit der Antworten:

.....  
(Unterschrift des/der Ausländers/in bzw. gesetzl. Vertreter(s)/in

Die Dublin-Staaten umfassen 28 EU-Mitgliedstaaten (Österreich (AT), Belgien (BE), Bulgarien (BG), Kroatien (HR), Zypern (CY), Tschechische Republik (CZ), Dänemark (DK), Estland (ET), Finnland (FI), Frankreich (FR), Deutschland (DE), Griechenland (EL), Ungarn (HU), Irland (IE), Italien (IT), Lettland (LV), Litauen (LT), Luxemburg (LU), Malta (MT), Niederlande (NL), Polen (PL), Portugal (PT), Rumänien (RO), Slowakei (SK), Slowenien (SI), Spanien (ES), Schweden (SE), Vereinigtes Königreich (UK)) sowie die vier „assozierten“ Staaten der Dublin-Verordnung (Norwegen (NO), Island (IS), Schweiz (CH) und Liechtenstein (LI)).



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 90343 Nürnberg

**Bearbeitende Stelle:**  
Referat Außenstelle Eisenhüttenstadt

Hausanschrift: Poststraße 72  
15890 Eisenhüttenstadt  
Postanschrift: Poststraße 72  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: 03364492-0  
Fax: 03364492199

BAMF-AZ: \_\_\_\_\_

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Referat Außenstelle Eisenhüttenstadt

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

☎ (Durchwahl)

Datum

292

30.03.2015

(bei Antwort bitte angeben)

### Asylverfahren des/der

Vorname/NAME

geb. am

Sehr geehrte(r) Frau/Herr \_\_\_\_\_

nach den vorliegenden Erkenntnissen haben Sie bereits in einem anderen Mitgliedstaat, Italien, einen Antrag auf internationalen Schutz gestellt. Das weitere Vorgehen richtet sich nach dem Ergebnis des Verfahrens für die Zuerkennung des internationalen Schutzes in dem anderen Mitgliedstaat. Daher bitte ich Sie auf dem beigefügten Fragebogen um Mitteilung des Sachstands dieses Verfahrens und um Vorlage aller vorhandenen Dokumente zu diesem Verfahren.

Sollte der auf dem Fragebogen zur Verfügung stehende Platz nicht ausreichen, fügen Sie bitte weitere Blätter hinzu und vermerken Sie, zu welcher Frage der Text dort gehört.

**Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen binnen zwei Wochen nach Erhalt dieses Schreibens an das Bundesamt zurück.**

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Schenk

Vorname/NAME

geb. am

Zum Sachstand des Verfahrens für die Zuerkennung des internationalen Schutzes möchte ich folgende Angaben machen:

- Der andere Mitgliedstaat hat den Flüchtlingsstatus zuerkannt.
- In dem anderen Mitgliedstaat wurde der subsidiäre Schutzstatus erteilt.
- Der Antrag auf internationalen Schutz wurde abgelehnt, es wurde jedoch ein humanitärer Schutzstatus zugesprochen.
- Der Antrag auf internationalen Schutz wurde abgelehnt.
- Der Antrag auf internationalen Schutz wurde abgelehnt, gegen diese Entscheidung ist noch ein Rechtsmittel anhängig.
- In dem Verfahren in dem anderen Mitgliedstaat ist noch keine Entscheidung ergangen.

Welche Gründe können Sie angeben, warum in Deutschland ein weiteres Verfahren auf Zuerkennung des internationalen Schutzes durchgeführt werden soll. Voraussetzung für die Durchführung eines weiteren Verfahrens ist, dass sich die Sach- oder Rechtslage nachträglich geändert hat oder Sie neue Beweise vorlegen können, die eine günstigere Entscheidung ermöglichen.

D1319

Hausanschrift Zentrale:  
Bundesamt für Migration und  
Flüchtlinge  
Frankenstraße 210  
90461 Nürnberg

Briefanschrift Zentrale:  
Bundesamt für Migration und  
Flüchtlinge  
90343 Nürnberg

Internet:  
[www.bamf.de](http://www.bamf.de)  
E-Mail:  
Poststelle@bamf.bund.de

☎ Zentrale: (09 11) 9 43 - 0  
Telefax Zentrale: (09 11) 9 43 40 00

Bankverbindung:  
Kontoinhaber: Bundeskasse Halle/Saale,  
Dienstszweig Weiden/Opf. Kreditinstitut: Deutsche  
Bundesbank, Filiale Regensburg.  
IBAN: DE08 7500 0000 0075 0010 07  
BIC: MARKDEF1750

Seite 1 von 4

<b>Bearbeitende Stelle:</b> Referat Außenstelle Nostorf OT Horst
Hausanschrift: Nostorfer Straße 1 19258 Nostorf
Postanschrift: Nostorfer Straße 1 19258 Nostorf
Tel.: 03884720-0 Fax: 03884720199



Az: \_\_\_\_\_

**Fragebogen zur Prüfung von Abschiebungshindernissen im Dublin-Verfahren (Ergänzende Befragung)**

Bitte beantworten Sie diesen Fragebogen **nach Möglichkeit innerhalb von einer Woche nach Erhalt schriftlich**. Senden Sie diese an die oben genannte Adresse des Bundesamtes zurück.

Nach den Erkenntnissen des Bundesamtes liegen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 604/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates (Dublin III-VO) Anhaltspunkte für die Zuständigkeit eines anderen Staates vor.

Sie haben die Möglichkeit mit diesen Fragebogen alle Fakten und Ereignisse zu schildern, die nach Ihrer Auffassung einer Überstellung in einen anderen Mitgliedstaat entgegenstehen.

Mein Name ist (Vorname, Name): \_\_\_\_\_

Ich bin geboren am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

1. Sind Sie von Personen, mit denen Sie verwandt sind, aufgrund eines Krieges oder einer bürgerkriegsähnlichen Situation oder durch die anschließende Flucht getrennt worden?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

- 1.1. Nennen Sie bitte Familiennamen (ggf. Geburtsnamen), Vornamen, Geburtsdatum, Geburtsort, Geschlecht und verwandtschaftliche Beziehung.

Antwort:

- 1.2. Wo hält sich die Person auf (Mitgliedstaat und konkrete Adresse)?

Antwort:

- 1.3. Liegen weitere besondere Umstände vor?

Antwort:  Schiffbruch  
 Folter  
 Unmenschliche Behandlung auf der Flucht  
 Sonstige

2. Haben Sie oder ggfs. Ihr unter 16 jähriges Kind Beschwerden, Erkrankungen, Gebrechen oder eine Behinderung?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

- 2.1. Welche?

Antwort:

- 2.2. Sind Sie deswegen in ärztlicher Behandlung?

Antwort:

- 2.3. Liegen Ihnen ärztliche Atteste oder Nachweise zu Ihren Beschwerden, Erkrankungen, Gebrechen oder Behinderung vor?

Antwort:

- 2.4. Welche Medikamente sind erforderlich?

Antwort:

3. Bei weiblichen Antragstellerin: Sind Sie schwanger?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja:

- 3.1. In welcher Schwangerschaftswoche sind Sie?

Antwort:

- 3.2. Können Sie eine Kopie des Mutterpasses vorlegen?

Antwort:

4. Sofern ein anderer von Ihnen nicht genannter Dublin Mitgliedstaat für die Prüfung Ihres Antrages auf Asyl zuständig sein sollte: gibt es Staaten in die Sie nicht überstellt werden wollen?

Antwort:  Nein  Ja  in keinen anderen Staat

Wenn ja:

- 4.1. a) Welche Staaten?

Antwort:

- 4.2. Aus welchen Gründen?

Antwort:

5. Für den Fall, dass für die Durchführung Ihres Asylantrages ein anderer Mitgliedstaat zuständig ist und Sie dorthin überstellt werden, dürfen Sie nicht erneut in die Bundesrepublik Deutschland einreisen und sich dort aufhalten. Dieses Einreise- und Aufenthaltsverbot kann auf bis zu fünf Jahre befristet werden. Gibt es für Sie Gründe, die gegen ein solches Einreise- und Aufenthaltsverbot sprechen? Gibt es für Sie Gründe, die für die Bemessung der Dauer dieses Verbotes wichtig sind?

Antwort:  Nein  Ja

Wenn ja, welche Gründe:

**Hinweis an die oben genannte Person:**

Aufgrund Ihrer oben gemachten Angaben wird das Bundesamt nunmehr zunächst die Durchführung eines Dublin-Verfahrens prüfen.

Für die inhaltliche Richtigkeit der Antworten:

.....  
(Unterschrift des/der Ausländers/in bzw. gesetzl. Vertreter(s)/in)